

*"Tolles Beispiel"*

## Warum ein Meller Spediteur bundesweit Werbung für die Region rollen lässt

von Lennart Sandeck



**Riemsloh. Das Meller Speditionsunternehmen Waldbach macht auf einem seiner Fahrzeuge kostenlos Werbung für den Landkreis Osnabrück. Damit widerlege es das Vorurteil, dass hiesige Unternehmen sich eher nicht für die Region starkmachen, sagt der oberste Wirtschaftsförderer im Landkreis, Siegfried Averhage.**

Der Kontakt zur Wirtschaftsförderung des Landkreises (Wigos) bestehe ohnehin, erklärt Björn Waldbach im Gespräch mit unserer Redaktion. Als dann die Idee im Unternehmen geboren wurde, einen Auflieger (Trailer) mit Werbung für die Region zu versehen, war der Slogan in Abstimmung mit der Wigos schnell gefunden.

Seit fast zwei Jahren wirbt der Landkreis so: „Osnabrücker Land - Das Herz des Nordwestens“. Damit wolle man „Fachkräfte für unsere Betriebe von den Standortvorteilen des Osnabrücker Landes überzeugen“, sagt Landrätin Anna Keschull. Die Unternehmen selbst könnten mit ihrer überregionalen Ausstrahlung und ihren Netzwerken dabei eine wichtige Rolle spielen: „Das Engagement von Herrn Waldbach ist dafür ein tolles Beispiel“, zeigte sich die Landrätin überzeugt. Sie war mit Wigos-Geschäftsführer Siegfried Averhage nach Riemsloh gekommen, um sich die erste Abfahrt des Werbe-Trailers anzuschauen.

Der trägt seine Botschaft nun kreuz und quer durch Deutschland. Im Wesentlichen im Umkreis von 300 Kilometern um Melle, "aber auch in Bayern und Baden-Württemberg und sogar in Holland", sagt Björn Waldbach.

Die Motivation dahinter: Schlicht und einfach regionale Verbundenheit. Der Unternehmer erklärt, er halte das Osnabrücker Land für „eine starke Wirtschaftsregion mit ganz viel Lebensqualität“. Die Verbundenheit äußerte sich 2017 auch schon einmal lokal, als die Spedition 2017 "Herzliche Grüße aus Melle-Riemsloh" in die Welt trug. Vier bis sieben Jahre fahre ein Auflieger, bevor die Werbung erneuert wird. Die herzlichen Grüße aus dem Grönegau werden immer noch übermittelt; inzwischen schon auf dem zweiten Auflieger, der den ersten ablöste.

Averhage sagt, er habe sich besonders gefreut, dass die Initiative zur Beklebung des Trailers vom Unternehmen selbst gekommen sei: „Unseren Betrieben wird oft nachgesagt, dass sie sich weniger für ihre Region stark machen, als das in anderen Landkreisen der Fall ist.“ Er erlebe immer wieder das Gegenteil.

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.